Vorwort

Als Nachschlagewerk für das gesamte öffentliche Leben im Freistaat Bayern erscheint das Bayerische Jahrbuch in seiner 99. Ausgabe vollständig überarbeitet und aktualisiert. Die verzeichneten Institutionen haben durch großes Interesse und mit viel Hilfsbereitschaft unsere Recherchen unterstützt und eine gute und enge Zusammenarbeit ermöglicht.

Wie gewohnt bietet das *Bayerische Jahrbuch 2020* vielfältige Informationen über Aufbau und Aufgaben von Behörden, Ministerien und Körperschaften und der mit ihnen verbundenen Einrichtungen. Alle Angaben zur staatlichen und kommunalen Verwaltung Bayerns, wie auch zu den Kirchenbehörden und Religionsgemeinschaften, zu Verbänden sowie zu den öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten wurden aktualisiert und ergänzt.

Das *Bayerische Jahrbuch 2020* beginnt mit den Kapiteln über den Bayerischen Landtag, die bayerischen Staatsbehörden und die bayerischen Staatsministerien. Sie zeigen Aufbau und Hierarchieebenen innerhalb der einzelnen Ministerien und führen die Einträge der angeschlossenen bzw. untergeordneten Institutionen auf.

Zwei Kapitel zur Bundesrepublik Deutschland (Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung etc.) sowie zu den Behörden und Dienststellen der Bundesrepublik Deutschland in Bayern schließen den staatlichen Teil des Jahrbuchs ab.

Es folgen die Kapitel „Kommunale Verwaltung“ mit den Einträgen der bayerischen Gemeinden, Städte, Verwaltungsgemeinschaften, Landkreise und Bezirke, „Religionsgemeinschaften“, „Vereinigungen, Verbände und Organisationen“ sowie „Öffentlich-rechtliche Kreditinstitute“.

Der Hauptteil des Jahrbuches wird durch einen Statistischen Überblick, der in einem Tabellenteil ausgewählte Daten zu Bayern beinhaltet, abgeschlossen.

Der Registerteil des Buches umfasst ein umfangreiches Personenregister mit ca. 12750 verzeichneten Personen sowie ein Sach- und Institutionenregister mit mehr als 7000 im Buch aufgeführten Einrichtungen, die eine gezielte Suche im *Bayerischen Jahrbuch 2020* ermöglichen.

Marlies Janson
Redaktion Bayerisches Jahrbuch

München, im September 2019

https://doi.org/10.1515/9783110636413-202